

# LINDENHÖFE

## Sankt Josef bei Lannach



STAND 19.09.2022

Bau und Ausstattungsbeschreibung  
*AUSSTATTUNG STANDARD*



Reihenhäuser



Wohnungen

Symbolbilder - Änderungen vorbehalten



[www.lindenhoeefe.at](http://www.lindenhoeefe.at)

immobilien  
kultur

Immobilienkultur  
A-8503 St. Josef, St. Josef 105  
[office@immobilienkultur.org](mailto:office@immobilienkultur.org)

## ALLGEMEINE PROJEKTbeschreibung

3 Höfe - insgesamt 20 Wohnungen mit großzügigen privaten Freiflächen

Wohnungen von ca. 45 - 100 m<sup>2</sup> mit Terrassen, Balkonen oder Eigengärten sowie 8 Reihenhäuser mit 107 oder 137 m<sup>2</sup> mit Eigengärten von 65 - 250 m<sup>2</sup>

Die **Lindenhöfe** werden im Ort Sankt Josef errichtet. Die Grundrisse sind vom Architekten optimiert und bieten ein optimales Raumgefühl im Bezug zur Umgebung.

### Hauptaugenmerk für das Projekt:

- Hohe Anforderungen an Qualität und Ökologie
- Die Gebäude werden Ökopaß zertifiziert für ökologischen und nachhaltigen Wohnbau
- Jede Einheit hat Garten-/ oder Außenbereich
- Zonen für Kommunikation und Begegnung
- Strukturierung und Gruppierung in kleine Wohneinheiten max. 6 Wohnungen

Das Grundprinzip des Projektes beruht auf der Schaffung von hofähnlichen Situierungen als Begegnungs- und Kommunikationsflächen um eine gute Nachbarschaft zu fördern aber nicht aufzuzwingen und mit der nötigen Privatsphäre im Eigentum.

Als Besonderheit der Höfe ist die Nutzung des vorgelagerten Bereiche des kleinen Baches als **Park, Spielbereich** und **Erholungsraum**.

**Alle Wohnungen verfügen über Freiflächen** in Form von Terrassen/Balkonen oder Eigengärten. Die Wohnungen selbst bestechen durch ein repräsentatives Raumprogramm, gehobenen Ausstattung und lichtdurchfluteten Räumen.

Wohnungsgrößen sind den Verkaufsunterlagen zu entnehmen.

<b>1 Konstruktion / Bauweise</b>		
1.1	Fundament / Bodenplatte	Die Gründung und Fundierung des Bauwerks erfolgt in Form von Bodenplatten bzw. Streifen und Punktfundamenten aus Stahlbeton.
1.2	Kellerwände	Werden in Stahlbeton ausgeführt.
1.3	Geschoßdecke	Werden in Stahlbeton teilweise örtlich betoniert, aber auch als Stahlbetonfertigteile zur Abtragung der Gebäudelasten ausgeführt. In manchen Bereichen wird die Zwischendecke aus Holz ausgeführt.
1.4	Balkone	Stahlbeton-, Holz- oder Stahlkonstruktion, thermisch getrennt.
1.5	Außenwände	Außenwände werden in Ziegel, Holzriegel, Porenbeton oder mittels Stahlbeton nach Erfordernis hergestellt.
1.6	Tragende Innenwände	Tragende Innenwände werden in Ziegelmassivbauweise, Holz oder mittels Stahlbeton je nach Erfordernis hergestellt.
1.7	Zwischenwände in den Wohnungen	Ausführung von Trockenbauständerwänden, nicht tragende Innenwände.
1.8	Wohnungstrennwände	Ausführung von Wohnungstrennwänden entsprechend den Schallschutzerfordernissen. In bauphysikalisch erforderlichen Bereichen sind zusätzlich zur Wohnungstrennwand auch Installationsvorsatzschalen vorgesehen. Diese Vorsatzschalen können den Grundrissplänen entnommen werden.
1.9	Stiegen	Stahlbeton, akustisch getrennt
1.10	Flachdachterrassen	Ausführung von Warmdachaufbauten inklusive Dachabdichtung und Wärmedämmung. Die wärmetechnischen und brandschutztechnischen Eigenschaften des Flachdachs werden entsprechend der Bauphysik sowie entsprechend der behördlichen Auflagen ausgeführt. Etwaige Terrassenbeläge kommen entsprechend dieser Beschreibung über dem Dachaufbau auf geeigneter Unterkonstruktion zur Ausführung.
1.11	Flachdach	Folienabgedichtetes Flachdach
1.12	Satteldach	Zimmermannsmässige Konstruktion nach statischen Anforderungen, Dachdeckung entsprechend den Vorgaben des Landes Steiermark für Ortsbildschutz und der Nutzung von Fotovoltaik entsprechend des Gesamtkonzeptes
1.13	Spenglerarbeiten	Alubleche beschichtet, Farbe lt. Architektur
1.14	Dachdeckerarbeiten	Folienabdichtung, bzw. Schwarzdeckerarbeiten
1.15	Carport / Garagenplatz	Verzinkte Stahlkonstruktion oder Holzkonstruktion mit Trapezblechdach und Entwässerung, gegebenenfalls Änderung bei Photovoltaikanwendung

<b>2</b>		<b>Ausbau</b>
2.1	Fassade	Ausführung entsprechend Bauphysik und behördlichen Auflagen inklusive witterungsbeständiger Putzoberfläche für hervorragenden Wärme- und Kälteschutz. Farbkonzept lt. Architektur. Teilbereiche mit Holzfassaden lt. Architektur. Die wärmetechnischen und brandschutztechnischen Eigenschaften der Außenfassade werden entsprechend der Bauphysik sowie entsprechend der behördlichen Auflagen ausgeführt.
2.2	Balkon-/Terrassengeländer	Ausführung einer schlossermäßigen Grundkonstruktion in verzinkter oder beschichteter Form mit Füllplatten aus Glas-, oder Aluverbundplatten in pulverbeschichteter Form, Holzlattung oder Flachstahl in Anlehnung an das künstlerische Gesamtkonzept der Architektur.
2.3	Fenster und Balkontüren	Ausführung von Fenster und Fenstertüren mit Dreischeibenisolierverglasung als Kunststoffelemente mit Aludeckschalen für hervorragenden Wärme- und Schallschutz. Die wärmetechnischen und brandschutztechnischen Eigenschaften der Fenster und Fenstertüren werden entsprechend der Bauphysik sowie entsprechend der behördlichen Auflagen ausgeführt. Die Beschläge werden für Dreh- und Kippfunktion der Elemente gewählt. Schiebetürsysteme sind gegen Aufpreis in dafür geeigneten Bereichen erhältlich.
2.4	Sonnenschutz	Ausführung von windstabilen, flexiblen, schienengeführten Beschattungsanlagen mit pulverbeschichteten Lamellen für ein optimales Raumklima, Behaglichkeit und hervorragenden Sonnenschutz. Die Bedienung erfolgt elektrisch.
2.5	Fensterbänke außen und innen	Außen: Alu pulverbeschichtet lt. Architektur Innen: Kunststein weis

<b>3</b>	<b>Innenausbau</b>	
3.1	Kellerabteile	Ausführung von Kellerabteilen mit luftdurchlässigen Trennwänden mit Vorhangschlossbeschlag.
3.2	Wandoberflächen Wohnungen	Gemauerte Wände werden verputzt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt. Trockenbauwände werden im Plattenstoss verspachtelt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt. Deckenflächen werden in den erforderlichen Bereichen verspachtelt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt.
3.3	Wandoberflächen Keller	Betonwände werden sorgfältig entgratet und bleiben in Naturbetonoberflächenqualität bestehen. Gemauerte Wände werden verputzt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt. Trockenbauwände werden im Plattenstoss verspachtelt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt. Deckenflächen werden sorgfältig entgratet und bleiben in Naturbetonoberflächenqualität bestehen.
3.4	Estrich	Heizestrich gemäß Bauphysik mit akustischer Trennung
3.5	Bodenbelag Nassräume	Ausführung mit Feinsteinzeugbelag 60cm x 60cm in Natursteinoptik.
3.6	Wandfliesenlegearbeiten	Ausführung mit Feinsteinzeugbelag 30cm x 60cm in Natursteinoptik. Die Plattenbeläge werden in den Bädern bis auf Zargenoberkante ausgeführt. In den WCs erfolgt der Belag bis auf 1,20m und Teilfläche bei den Wänden. Deckenflächen werden in den erforderlichen Bereichen verspachtelt und mit Dispersionsfarbe weiß gemalt.
3.7	Bodenbelag Wohnräume	Ausführung mit Klebeparkettboden in der Holzoberfläche Eiche.
3.8	Stiegenhaus, Gänge	Ausführung in Stahlbeton.
3.9	Bodenbelag Kellerräume und Technikraum	Ausführung in Stahlbeton.
3.10	Bodenbelag Terrasse	Terrassen und Dachterrassen werden mit Betonplatten 50/50 ausgeführt und in Splitt oder aufgeständert verlegt.
3.11	Bodenbelag Balkon	Balkone werden mit Betonplatten 50/50 ausgeführt.
3.12	Wohnungseingangstüren	Ausführung von Wohnungseingangstüren inklusive zugehöriger Zarge in einer lichten Höhe von ca. 210 cm in der Einbruchswiderstandsklasse WK2. Die wärmetechnischen, brandschutztechnischen und schalltechnischen Eigenschaften der Wohnungseingangstüren werden entsprechend der Bauphysik sowie entsprechend der behördlichen Auflagen ausgeführt.
3.13	Innentüren	Türblatt: weiß, matt, gefalzt Türzarge: Umfassungszarge mit einer lichten Höhe von 200 cm Die Türblätter werden mit qualitativen Niro- Drückerbeschlägen versehen. Die Sanitärräume erhalten einen WC-Beschlag.

4 Gebäudetechnik - Haustechnik	
4.1 Heizanlage	<p>Die Wärmeerzeugung erfolgt durch die Nahwärme St. Josef. Die Heizung samt Verrohrung wird entsprechend der Projektplanung und den ÖNORMEN sowie den gesetzlichen Vorschriften errichtet.</p> <p>Die Beheizung der Räumlichkeiten erfolgt mittels Fußbodenheizung oder Kompaktventilheizkörper auf Basis der ÖNORM konformen Wärmebedarfsberechnung.</p> <p>Die Wärmezählung erfolgt getrennt für jede Einheit mittels Mietwärmemengenzähler</p>
4.2 Lüftung	<p>In den Sanitäreinheiten kommt bei innenliegender Situierung ohne Fenster eine mechanische Abluftanlage mit Unterputzlüfter und Nachlaufrelais zur Ausführung.</p> <p>Die brandschutztechnischen Eigenschaften der Abluftanlage werden entsprechend der behördlichen Auflagen ausgeführt.</p>
4.3 Solaranlage bzw. Photovoltaik	<p>Die optionale Solaranlage bzw. Photovoltaik wird entsprechend der Projektplanung und den ÖNORMEN sowie den gesetzlichen Vorschriften errichtet.</p>
4.4 Sanitäre Rohinstallation Wohnung	<p>Die sanitäre Rohinstallation wird entsprechend der Projektplanung und den ÖNORMEN sowie den gesetzlichen Vorschriften errichtet.</p>
4.5 Sanitäre Rohinstallation Allgemein	<p>Die Versorgung mit Trinkwasser erfolgt aus dem örtlichen Wasserleitungsnetz.</p> <p>Die Warmwasserbereitung erfolgt je nach Projektvorgabe zentral in der Heizzentrale.</p>
4.6 Verbrauchszähler	<p>Die Zählung des Wasserverbrauchs erfolgt getrennt für jede Einheit mittels Mietmengenzähler.</p>
4.7 Aufzug	<p>Die Aufzugsanlage ist für die Nutzer des Hofes und seinen Räumlichkeiten errichtet. Die Abrechnung der Betriebskosten der Aufzugsanlage erfolgt anteilig der Wohnnutzfläche der Wohnungen im Hof.</p>

5 Gebäudetechnik - Elektro	
5.1 Allgemein	Sämtliche Elektroinstallationen und Komponenten der Elektroanlagen werden entsprechend der Projektplanung und den ÖNORMEN sowie den gesetzlichen Vorschriften errichtet. Die Leitungsführung erfolgt Unterputz. Im Kellergeschoss und Allgemeinräume wird die Elektroinstallation Aufputz geführt. Die Versorgung mit Strom und Telefonie erfolgt durch die zuständigen Versorgungsunternehmen.
5.2 Erdung- u. Blitzschutzanlage	Die Wohnhausanlage wird lt. Baubescheid mit einer Erdungsanlage ausgestattet.
5.3 Elektroverteilanlagen	Die Hauptverteilung der Elektroanlage erfolgt im Technikraum. Die Unterverteilungen werden in den Wohnungen in der Wand verbaut. Im Wohnungsverteiler sind die Leitungs- und Fehlerschutzelemente für die Elektroanlage der jeweiligen Wohnung eingebaut.
5.4 Stromzählung	Die Zählerverteiler und Allgemeinverteiler werden im allgemein zugänglichen Technikraum situiert. Der Stromverbrauch der Allgemeinbereiche, etc. wird über den Allgemeinstrom abgerechnet.
5.5 Rauch-u. Brandmeldeeinrichtung	<b>In der Wohnhausanlage wird in allen Aufenthaltsräumen – ausgenommen in Küchen – sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unvernetzter Rauchwarnmelder ausgeführt.</b>
5.6 Schalterprogramm	Das Stecker- und Schalterprogramm kommt in quadratischer Formgebung, im Farbton weiß mit zeitlosem Design zur Ausführung. Bei sämtlichen Lichtauslässen sind Fassungen mit Leuchtmittel installiert. Die beispielhafte Ausstattung gestaltet sich wie folgt:
5.7 Eingang/Gang/Vorraum	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach 1 Stück Klingeltaster vor der Wohnungseingangstüre
5.8 Küche	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Wandlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (Kühl-/ Gefriergerät) 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (Mikrowelle, Dampfgarer) 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (Dunstabzug mit Umluft) 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (Geschirrspüler) 2 Stück Schukosteckdosenauslass zweifach (Arbeitsbereich) 1 Stück Starkstromauslass (E-Herd)
5.9 Wohnraum/Essen	2 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 4 Stück Schukosteckdosenauslass zweifach 1 Stück TV-Anschluss (Sat) 1 Stück Telefonanschluss / IT-Anschluss einfach (leer)

5.10	Schlafzimmer, Zimmer	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach 3 Stück Schukosteckdosenauslass zweifach 1 Stück TV-Anschluss (Sat) 1 Stück Telefonanschluss / IT-Anschluss einfach (leer)
5.11	Bad	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Wandlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass zweifach 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (E-Heizgerät) 2 Stück Schukosteckdosenauslass einfach (Waschmaschine und Trockner)
5.12	WC	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter
5.13	Abstellraum	1 Stück Deckenlichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach
5.14	Terrasse/Balkon	1 Stück Lichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach
5.15	Kellerabteile	1 Stück Lichtauslass, geschaltet über Schalter 1 Stück Schukosteckdosenauslass einfach
5.16	Kommunikationssysteme	Die Wohnhausanlage wird an das Telekommunikationsnetz angeschlossen. Jede Wohnung erhält einen eigenen Anschluss, wobei die Anmeldung durch den jeweiligen Wohnungseigentümer erfolgt.  Die Wohnhausanlage wird für den Empfang von Radio und Fernsehen gerichtet. Jede Wohnung erhält entsprechende Anschlussmöglichkeiten, wobei eine etwaig erforderliche Anmeldung durch den Wohnungseigentümer erfolgt.
5.17	Allgemeinbereiche	Die Allgemeinbeleuchtung wird entsprechend der Projektplanung errichtet.
5.18	Haussteuerung	Standardmäßig nicht enthalten - gegen Aufpreis Licht-, Jalousien- und Heizungssteuerung Hersteller: z.B. Evon Home



6 Sanitäre

6.1 Badewanne

Badewanne mit Einhandhebelmischer und Brausegarnitur - gegen Aufpreis möglich (bei entsprechendem Platzbedarf)  
(Symbolbild)



6.2 Waschtischanlage

1 Stück Waschtisch mit Einhandhebelmischer  
Fabrikat: Laufen Pro od. gleichwertig (Symbolfoto)



6.3 WC-Handwaschbecken

1 Stück Waschtisch mit Einhandhebelmischer  
Fabrikat: Handwaschtisch Laufen Pro od. gleichwertig (Symbolfoto)



6.4 Waschmaschine

1 Stück Waschmaschinenanschluss mit Auslaufventil und Siphon

6.5 WC-Wandklosett

1 Stück Wand WC mit UP-Spülkasten und 2-Mengenspültechnik  
Fabrikat: WC Laufen Pro und Drückergarnitur Gerberit od. gleichwertig (Symbolfoto)



6.6 Duschanlage

Die Ausführung der Duschen bodeneben verfließt mit Ablaufrinne.  
Glastrennwand ca. 1,20 m als Spritzschutz wo erforderlich

6.7 Außenwasser

1 Stück frostsichere Auslaufarmatur im Terrassen bzw.  
Balkonbereich

<b>7 Außenanlage</b>		
7.1	Vorplatz/Zufahrt	Die befestigten Außenanlagenbereiche, inklusive aller Verkehrs-, Park- und Gehwegflächen werden entsprechend der Planung ausgeführt.
7.2	Müllplatz	Der Müllplatz wird entsprechend der Planung ausgeführt.
7.3	Spielplatz	Fläche gemäß gesetzlichen Anforderungen und Gesamtkonzept der Lindenhöfe
7.4	Gartenfläche	Grünflächen, Eigengärten und Allgemeinbereiche werden humusiert und besäht. Bepflanzungen werden in Teilbereichen zur architektonischen Gesamtgestaltung gemäß Planung ausgeführt.
7.5	Gartenzaun bei Eigengärten	Zäune sind im Gesamtkonzept nicht enthalten, können aber auf Wunsch als Sonderausstattung ergänzt werden.
<b>8 Sonstiges</b>		
8.1	Schließanlage	Ausführung einer Zylinderschließanlage bei sämtlichen Wohnungseingangstüren inklusive einem Schlüsselset mit Reserveschlüssel. Die Schließanlage wird darauf ausgelegt, dass versperrbare Allgemeinbereiche der Wohnhausanlage mit den jeweiligen Wohnungsschlüsseln gesperrt werden können
8.2	Hausbrieffachanlage	Ausführung einer Hausbrieffachanlage pro Hof

## ALLGEMEINE HINWEISE

Die in der Bau- und Ausführungsbeschreibung festgelegte Leistungsbeschreibung ist integrierender Bestandteil der Herstellungskosten und beschreibt die Grundausrüstung für die einzelnen Wohnungseigentumseinheiten und die Allgemeinteile der Liegenschaft.

Die Darstellung von Einrichtungsgegenstände, Geräten oder Designelementen in den Wohnungsgrundrissen oder sonstigen Darstellungen wie Renderings, etc. gilt nicht als Bestandteil der Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

Für Einrichtungsgegenstände und Möblierung sind unbedingt Naturmaße zu nehmen. Die in den Plänen angeführten Maße sind Rohbaumaße entsprechend der Einreichplanung. Maßtoleranzen bis zu 3 % werden beiderseits toleriert.

## NICHT IM KAUFPREIS ENTHALTEN

Sämtliche Einrichtungsgegenstände (Möblierung), anschließen der Küchengeräte und Armaturen, Beleuchtungskörper innerhalb der Wohnungseinheit, Kucheneinbauten.

Es wird darauf hingewiesen, dass das im Büro der Immobilienkultur aufliegende Modell bzw. die Einreichplanung im Hinblick auf Farbgestaltung, Bepflanzung sowie architektonische Details nicht als verbindlich anzusehen ist. Das gilt auch für die Modellfotos und sonstige bildlichen Darstellungen.

Tragende Bauteile können entgegen der Darstellung in den vertragsgegenständlichen Plänen, wenn es statisch oder Schallschutztechnisch erforderlich ist, stärker ausgeführt, oder durch zusätzlich tragende Elemente (Säulen, Stützen, o.ä.) ergänzt werden.

Dasselbe gilt für Vormauerungen bei Sanitär- und Heizungsschlitzten. Dies kann eine geringfügige Verringerung der nutzbaren Wohnfläche des Kaufgegenstandes nach sich ziehen, bleibt jedoch ohne Auswirkung auf den vereinbarten Kaufpreis.

Bei Änderung der Raumaufteilung durch den Wohnungswerber und daraus resultierender Nutzflächenveringerung hat dies keine Auswirkungen auf den Kaufpreis.

Das Farbkonzept wird seitens der Architektur getroffen.

## KUNDENWÜNSCHE UND SONDERAUSSTATTUNG

Auf Leistungen, welche in dieser Bau- und Ausstattungsbeschreibung nicht angeführt sind, besteht kein Rechtsanspruch. Alle Abweichungen von der Bau- und Ausstattungsbeschreibung sind Sonderwünsche.

Kunden- und Sonderwünsche durch den Wohnungskäufer sind zulässig, sofern sie den Bau nicht zeitlich verzögern, behördlichen Auflagen, architektonischen Belangen sowie dem Konzept des Bauprojektes nicht widersprechen. Sie dürfen nicht in die Rechte Dritter eingreifen.

Sie dürfen den Ablauf des Bauvorhabens nicht wesentlich beeinträchtigen.

Der Fertigstellungstermin darf durch Sonderwünsche nicht überschritten werden.

Sonderwünsche sind schriftlich bekannt zu geben und dürfen nach Genehmigung der Firma Immobilienkultur zu Lasten des Wohnungseigentumswerbers nur von jenen Firmen ausgeführt werden, die bereits von der Firma Immobilienkultur am Bau beschäftigt sind. Für Sonderwünsche erstellt die Firma Immobilienkultur ein Zusatzangebot, wobei eventuell eine Vergütung für die nicht in Anspruch genommene Normalausstattung berücksichtigt wird. Das Zusatzangebot ist vor Beginn der Arbeiten vom Wohnungseigentumswerber zu unterfertigen bzw. zur Ausführung freizugeben

## RECHTLICHE HINWEISE

### Plan- und Naturmaß

Alle Bemaßungen in den Plänen sind Rohbaumaße. Für Einbauten, Möblierungen etc. sind jedenfalls Naturmaße im fertig gestellten Objekt abzunehmen. Einrichtungsvorschläge in den Grundrissen sind nicht Bestandteil der Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

Alle Abbildungen, perspektivische Darstellungen, Modelle und dergleichen in den Plänen und Beschreibungen gelten nicht als Baubeschreibung und sind nicht Vertragsbestandteil.

### Änderungsvorbehalt

**Änderungen der Ausstattungsbeschreibung sind zulässig, sofern sie dem Erwerber zumutbar – besonders weil sie geringfügig und sachlich gerechtfertigt – sind.**

### Gewährleistung

Die Gewährleistung für die Bauleistungen richtet sich nach Gesetzten und einschlägigen Normen.

### Wohnungsübergabe

Das Vertragsobjekt wird "bauendgereinigt" übergeben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die sich in der Wohnungseigentumseinheit befindlichen Silikonfugen als Wartungsfugen zu betrachten sind. Silikonfugen sind daher von der Käuferseite mindestens 1-mal jährlich zu überprüfen und andernfalls erforderliche Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen.

Die Austrocknungszeit eines Neubaus beträgt ca. 2-3 Jahre. In dieser Zeit ist besonders auf die Vermeidung von Schimmelbildungen und sonstige Baufeuchteschäden zu achten (Lüftungsverhalten, Wandabstand von Möbel, ...). Im Kellerabteil ist für Lagerungen Abstand von Wand und Fußboden wegen möglicher Kondenzfeuchte einzuhalten. Bei Terrassen und Balkonen sind die Regenabläufe stets freizuhalten. Die bei der Übergabe ausgefolgten Wartungs- und Pflegeanleitungen sind verantwortlich zu beachten.

Der Wohnungseigentumswerber erklärt die Bau- und Ausstattungsbeschreibung erhalten, eingesehen und akzeptiert zu haben. (Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

-----  
Ort und Datum

-----  
Unterschrift des Wohnungseigentumswerbers

-----  
Unterschrift Bauträger